



Eiserne Friedenssymbole sprechen eine klare Sprache

»Man muss ein Zeichen setzen«

In seiner Eigenschaft als Vizepräsident des IFGS (Internationaler Fachverband gestaltender Schmiede e. V.) hatte Rüdiger Schwenk dazu aufgerufen, gemeinsam eine Skulptur für die kriegsgebeutelte Ukraine anzufertigen. In seiner Schmiede-Werkstatt in Aarbergen trafen sich am Samstag, dem 26. März, eine Frau und zehn Männer zum gemeinsamen Schmieden.



Gemeinsam stark (v. l.): Robin Muth, Jens Wolf, Nina Näther, Philipp Welzhofer, Sven Koschnike, Katerina Dolke, Dr. Heiko Wulfert, Rüdiger Schwenk, Peter Beuth, Matthias Rudolf, Klaus Peter Willsch, Valentina Bandiuh sowie Frank Kilian. Nicht auf dem Foto: Torben Nenast

Ein Friedensbaum sollte es werden, der auf einer 10 mm dicken Platte mit den Umrissen der Stadt Kiew wurzelt. Kiew wiederum steht auf einer 1300 mm großen und 10 mm starken Stahlplatte, die exakt die Umrisse von der Ukraine hat. Auf der Baumspitze weht die ukrainische Flagge aus 2 mm starkem Stahlblech. Die Flagge wird die Farben der Ukraine erhalten, Blau für den Himmel und Gelb für die Getreidefelder. Eine Friedenstaube mit einem Olivenzweig im Schnabel sitzt auf einem Ast. Dazu Rüdiger Schwenk: »In der Taube wurde der Splitter einer Fliegerbombe von 1944 verarbeitet. Und um Kiew herum stehen Panzersperren zum Schutz gegen die Aggressoren. Eine zeitgeschichtliche Reminiscenz.«

Freiheit, Unabhängigkeit & Frieden

Rüdiger Schwenk und seinen Mitstreitern ging es also darum, ein deutliches Zeichen zu setzen. Bevor das große Schmieden begann, wurden prominente Besucher begrüßt: Der hessische Innenminister Peter Beuth, der Bundestagsabgeordnete Klaus Peter Willsch, der Landrat Frank Kilian sowie Aarbergens Bürgermeister Matthias Rudolf waren gekommen, um tatkräftig mitzuarbeiten. In der Schmiede hing die ukrainische Flagge, und um dem Ganzen den gebührenden Rahmen zu verleihen, spielte die gebürtige Ukrainerin Katerina Dolke die ukrainische Nationalhymne auf einem Piano. Für alle ein bewegender Moment. Wolfgang Müller aus Katzenelnbogen, ein Freund

der Schmiede-Werkstatt, hielt anschließend eine ergreifende Rede.

»Nun mussten die Politiker Hand anlegen«, berichtet Schwenk. »Zusammen haben wir für jeden einen Nagel geschmiedet, der jeweils mit den Initialen versehen wurde. Nun zieren diese Unikate den Friedensbaum.« Die elf Schmiede, die von nah und fern gekommen waren, arbeiteten von 8 Uhr morgens an. Torben Nenast war schon um 4:30 Uhr hinter Hannover gestartet. Robin Muth, der jüngste Teilnehmer, ist Schwenk zufolge der einzige Lehrling aus Hessen, der das alte Handwerk erlernen will – »ein guter Mann mit viel Geschick.« Jeder Zentimeter an Baum und Ästen ist geschmiedet. Der Hauptstamm wurde aus drei 25 mm starken Rundstählen angefertigt und tor-



Details der Friedens-
skulptur: Panzersperren,
tordierter Baumstamm,
Tauben mit Ölweig



Fotos: Rüdiger Schwenk

diert, das Ende gestaucht. Die drei Wurzeln sollen Freiheit, Unabhängigkeit und Frieden symbolisieren. Schwenk: »Unser Pfarrer Dr. Heiko Wulfert war auch dabei und hat kräftig mit zugeschlagen. Hut ab, Herr Pfarrer. Wir mussten alle hart arbeiten, denn es sollte auch etwas Besonderes herauskommen, aufwendig und mit Symbolcharakter. Alle haben mit Feuereifer geschmiedet und gute Arbeit geleistet.« Um 22 Uhr schließlich war es so weit, dass der Baum die gewünschte Form hatte.

Erlös geht in die Ukraine

Am Samstag, dem 2. April, ging es dann mit vier Leuten weiter, Schweißnähte wurden geputzt, die Flagge auf die Halterung genietet und an den Enden der Zweige wurden Kappen mit 30 mm Durchmesser aus 3 mm starkem COR-TEN-Stahl aufgeschweißt. Die Flagge musste lackiert werden. Die gesamte Skulptur wurde noch mit Owartrol und Kadosin konserviert. »Um eine gute Konservierung zu erhalten, muss sie dreimal mit verschiedenen Mischverhältnissen eingelassen werden«, erklärt Rüdiger Schwenk.

Der Friedensbaum wird im Internet versteigert, der Erlös kommt der Ukraine-Hilfe zugute. »Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Helfern sowie der Firma RM-Stahlhandel bedanken und auch den Politikern möchte ich sagen: Vielen Dank – schön, dass ihr uns unterstützt habt«, betont der Gastgeber abschließend. (red/si)

 ANGELE



Video zum Werkzeug



Hammer - Dorn

Dieses geschmiedete Werkzeug aus W303 ermöglicht einfaches Lochen und Dornen von Rohlingen nach DIN. Der Dorn ist so geschmiedet, dass sich auf den verschiedenen Längen die unterschiedlichen „Augenmaße“ eines Hammerkopfes abbilden. Man erhält das korrekte Augenmaß passend zu den Hammerstielen mit großer Wiederholgenauigkeit.

weitere pfiffige Werkzeuge gibt's in unserem Webshop

ANGELE TECHNIK oHG
88416 Ochsenhausen
www.angele-shop.com